

**energieinfo!**

## **Heizlüfter – keine Alternative!**

Die Energieversorgung Alzenau informiert

**Heizlüfter avancierten neben Feuerholz infolge der Energiekrise zu einem Bestseller in Baumärkten und Fachgeschäften. Doch sind die kleinen Elektrogeräte wirklich eine sinnvolle Alternative, um beim Heizen zu sparen? Die Energieversorgung Alzenau (EVA) informiert:**

Experten raten eindeutig davon ab, denn Heizlüfter sind wahre Stromfresser. Hinzu kommt, dass die Geräte wenig effizient sind und auch im Zusammenhang mit den steigenden Strompreisen keine Alternative zu Gas darstellen. Ein Heizlüfter verbraucht weitaus mehr Energie als eine effiziente Gasheizung. Einzige Ausnahme: Wird Strom über eine eigene Photovoltaikanlage erzeugt, kann ein Heizlüfter bzw. eine Infrarotheizung eine interessante Ergänzung sein, weil dann der Strom günstig und umweltfreundlich ist.

### **Wie funktioniert ein Heizlüfter überhaupt?**

Durch die direkte Lufterwärmung sind Heizlüfter sogenannte Direktheizungen. Ein Heizlüfter ist im Grunde nichts anderes als ein Ventilator mit vorgeschaltetem Hezelement, ähnlich einem Haarföhn. Deshalb erzeugen Heizgebläse auch keine Strahlungswärme wie Heizkörper oder ein Kaminofen. Sie können zwar die Raumluft bei Bedarf in relativ kurzer Zeit erwärmen, die Temperatur aber nicht speichern. Weiterer Nachteil: Sie trocknen die Raumluft schnell aus und durch das Aufwirbeln der Luft sind sie insbesondere für Allergiker nicht ratsam.

Heizlüfter sind also, wenn überhaupt, nur für kleine Räume geeignet und dann auch nur dann, um diese kurzfristig zu erwärmen. Im Dauerbetrieb sollten die Geräte keinesfalls laufen. Der Klassiker: Man will mal eben schnell das Badezimmer auf Wohlfühltemperatur bringen. So kann dann beispielsweise in einem kleinen Bad die kontinuierliche Raumtemperatur über die Heizung auf lediglich 20° C eingestellt und während des Duschens mittels Heizlüfter kurzfristig erhöht werden.

Für den Hausgebrauch reichen Geräte mit einer Leistung von maximal 2.000 Watt üblicherweise aus. Pro Quadratmeter Raumfläche wird in etwa eine Leistung von 100 Watt benötigt, um den Raum mit einem Heizlüfter einigermaßen erwärmen zu können. Steht das Gerät also in einem 10 Quadratmeter großen

Zimmer, sollte der Heizer eine Nennleistung von mindestens 1.000 Watt mitbringen.

